

Banking nach Sub-Prime

Was geht und was bleibt?

Dr. Josef Ackermann



**13. Handelsblatt Jahrestagung
Frankfurt, 10. September 2008**





Agenda

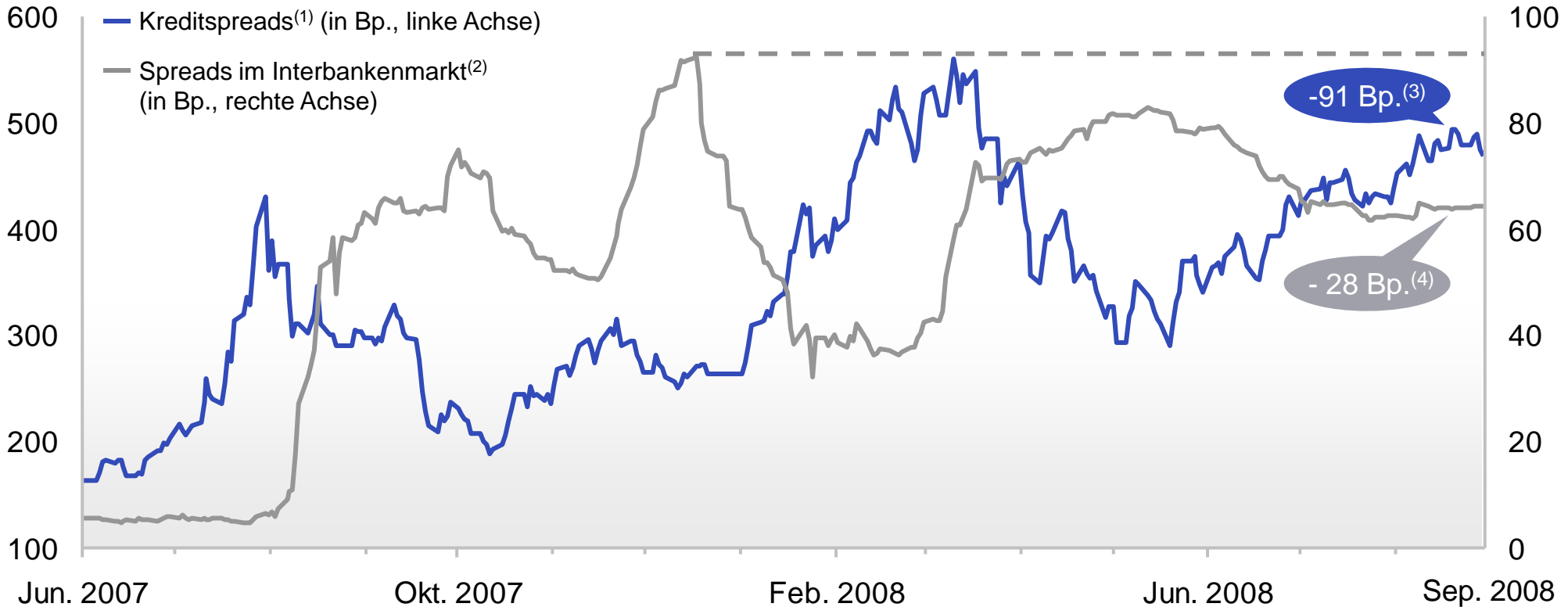
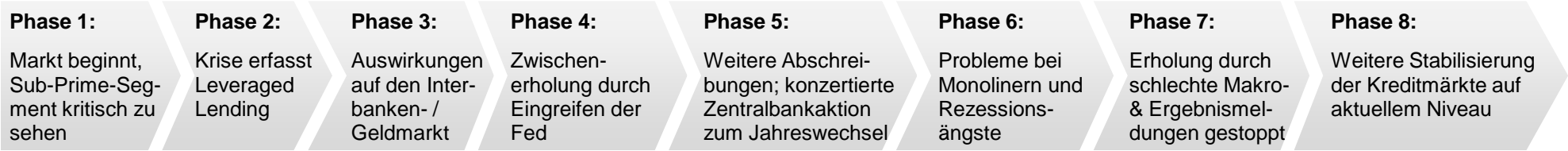
1 Welche Chancen resultieren aus der Kreditkrise?

2 Wie kann die Deutsche Bank profitieren?

3 Ausblick



Verlauf der Kreditkrise – Stabilisierung auf aktuellem Niveau



(1) iTraxx Crossover Serie 6 (5 Jahre); Index von „Sub-Investment-Grade“-gerateten Credit-Default-Swaps

(2) 3-Monats-Euribor minus 3-Monats-Eonia-Swaprate

(4) Gegenüber dem Höchststand am 17. Dezember 2007

(3) Gegenüber dem Höchststand am 10. März 2008

Quellen: Datastream, Bloomberg



Aus der Krise resultieren Chancen für gut aufgestellte Banken

Geschäfts- chancen in der Krise

- Erweiterte Geld-Brief-Spannen und neue Bepreisung von Kreditrisiken
- Risikotransferbedarf, Geschäftsmöglichkeiten in „distressed“-Situationen
- Einzelne Wachstumssegmente und -regionen von Krise wenig tangiert

Markt- konsolidierung

- Opportunitäten für strategische Akquisitionen zu neuen Bewertungen
- Marktchancen nach zu erwartender Wettbewerbsbereinigung
- Marktanteilsverschiebungen zugunsten gut aufgestellter Banken



Kreditkrise verursacht „Flight to Quality“

FINANCIAL NEWS

“‘Flight to quality’ in prime brokerage as hedge funds shift assets to the most financially stable banks.”

(Hedge Fund Manager und Marktbeobachter, Juni 2008)

CREDIT SUISSE

“As well as from the surge in overall bond market volatility the rates businesses of investment banks have benefited from ‘flight to quality’ trades.”

(Credit Suisse Report, Juli 2008)

Merrill Lynch

“The differentiation between winners and losers in the banking industry will widen over the next months.”

(Merrill Lynch Report, Juli 2008)

AMERICAN BANKER

M&A in banking: “‘Flight to Quality’ is a key factor.”

(American Banker, Juli 2008)

ALLIANCE BERNSTEIN

“Market shares in investment banking are going to be reshuffled.”

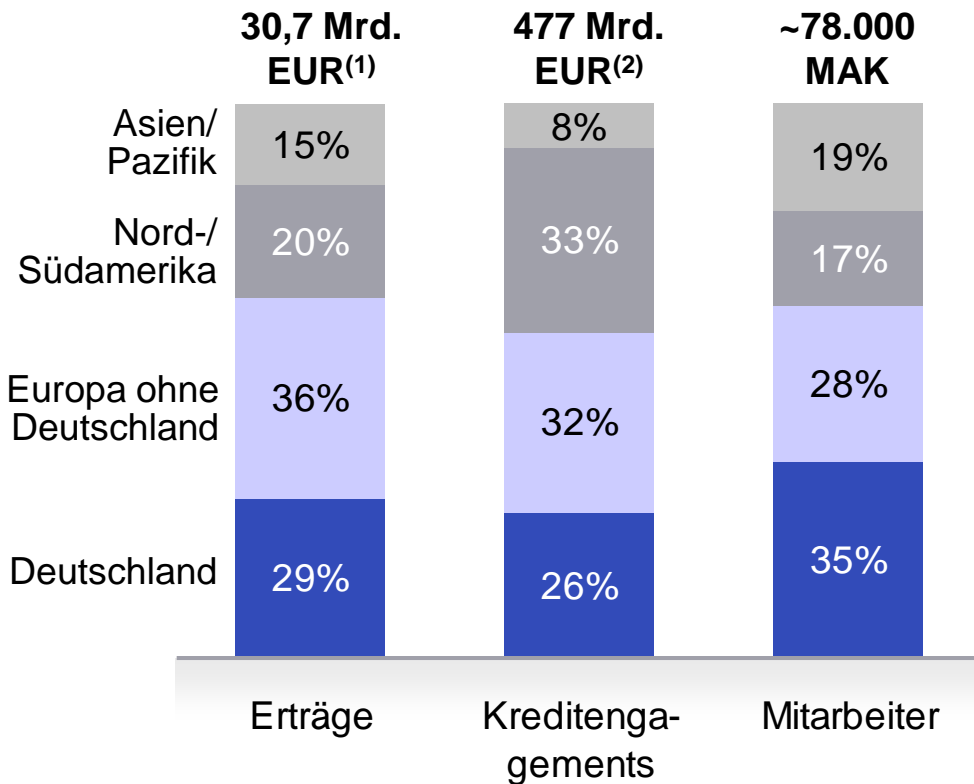
(Bernstein Research Report, August 2008)



Deutsche Bank profitiert von global diversifizierter Aufstellung

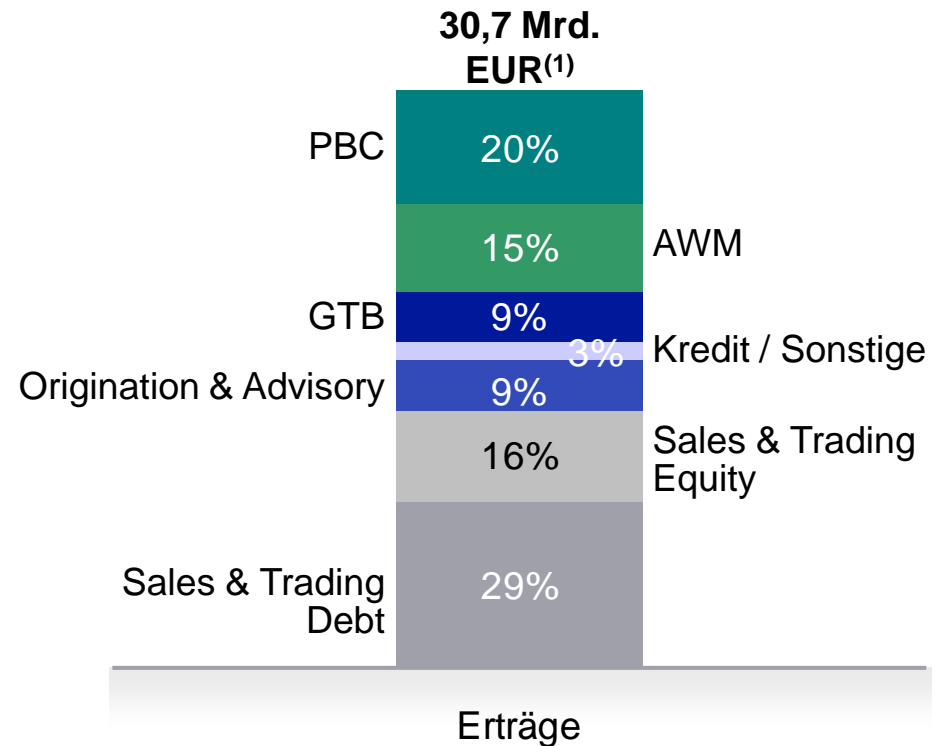
Globale Präsenz

Geschäftsjahr 2007



Diversifizierte Ertragsquellen

Geschäftsjahr 2007



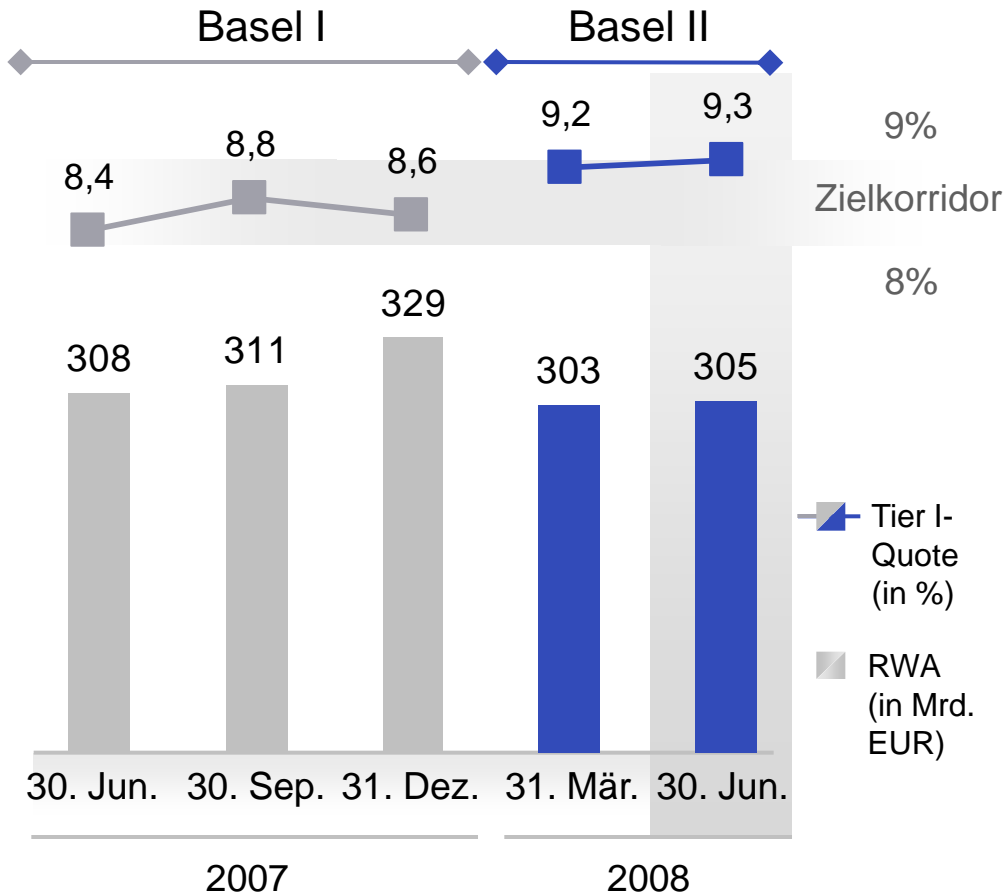
(1) Beinhaltet Corporate Investments („CI“) und Consolidation & Adjustments („C&A“), prozentuale Verteilung ohne CI und C&A

(2) Einschließlich Kredite, unwiderrufliche Kreditzusagen, Eventualverbindlichkeiten und Kreditengagements aus Over-The-Counter Derivatetransaktionen (nach Netting) Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich



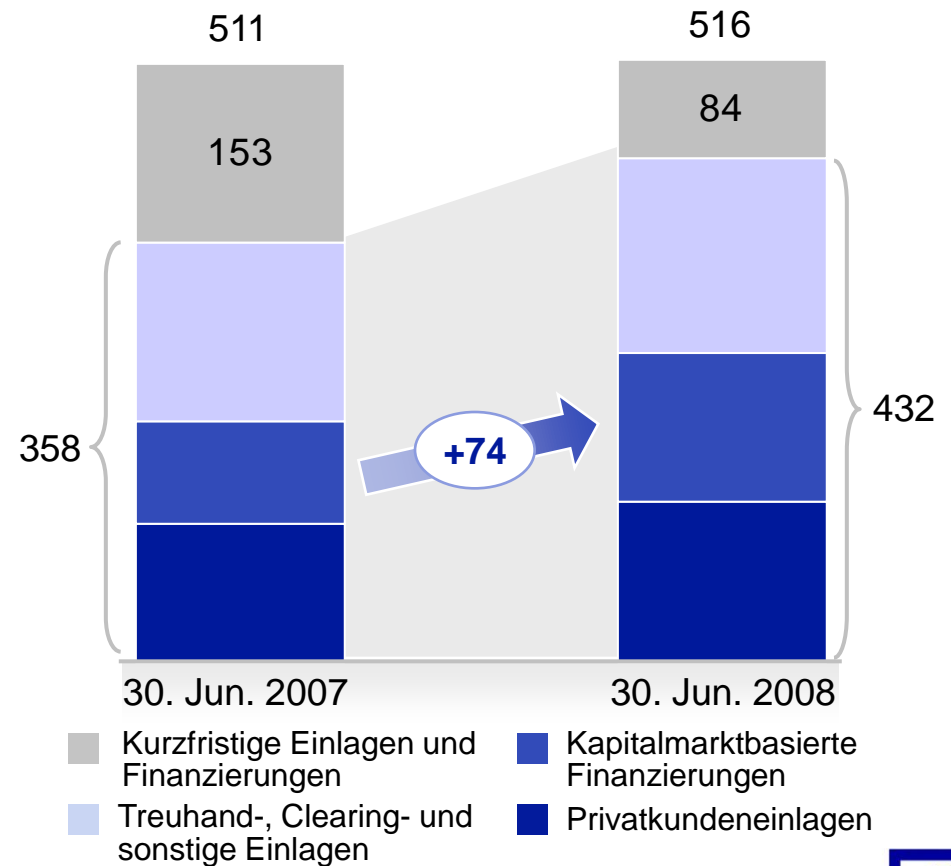
Stabile Kapital- und Finanzierungsbasis

Tier I-Quote



Unbesicherte Finanzierungen

in Mrd. EUR

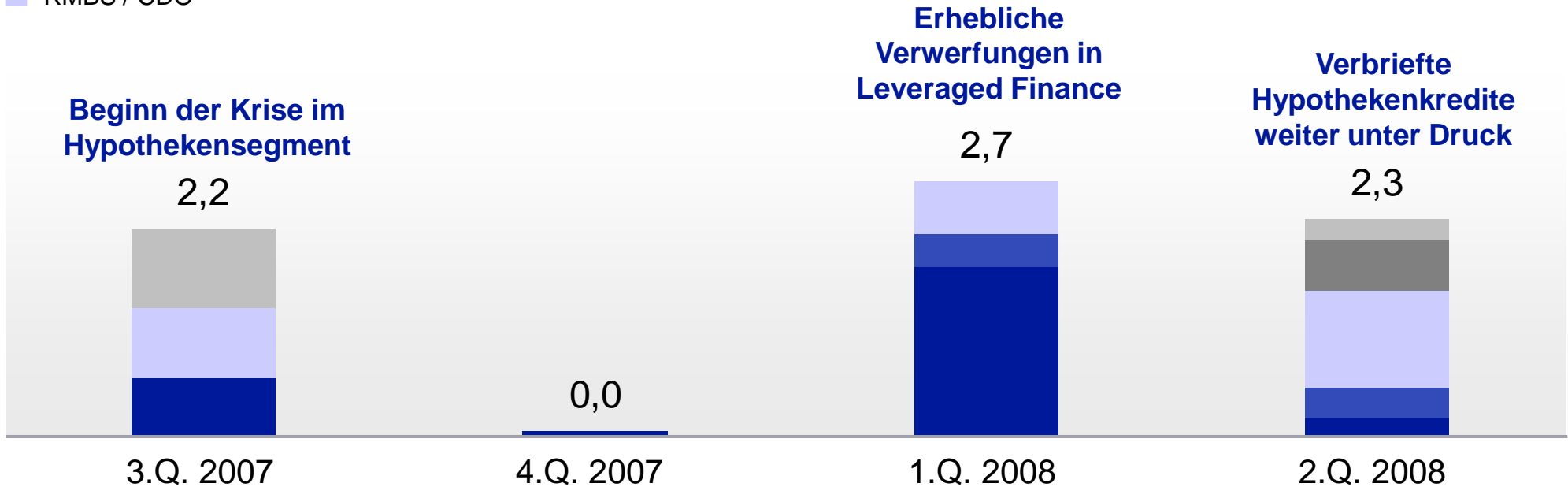




Abschreibungen und Verluste vor allem in Leveraged Finance und strukturierten Produkten ...

Quartälliche Abschreibungen (netto, in Mrd. EUR) nach Produktsegmenten⁽¹⁾

- Sonstige⁽²⁾
- „Monoline“-Versicherer
- RMBS / CDO
- Commercial Real Estate
- Leveraged Finance



Im Wesentlichen Bewertungsanpassungen auf zu Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente und für „Monoline“-Versicherer – keine Risikovorsorge im Kreditgeschäft

(1) Beinhaltet Marktwertverluste aus Handelsaktivitäten und Abschreibungen auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bilanziert sind

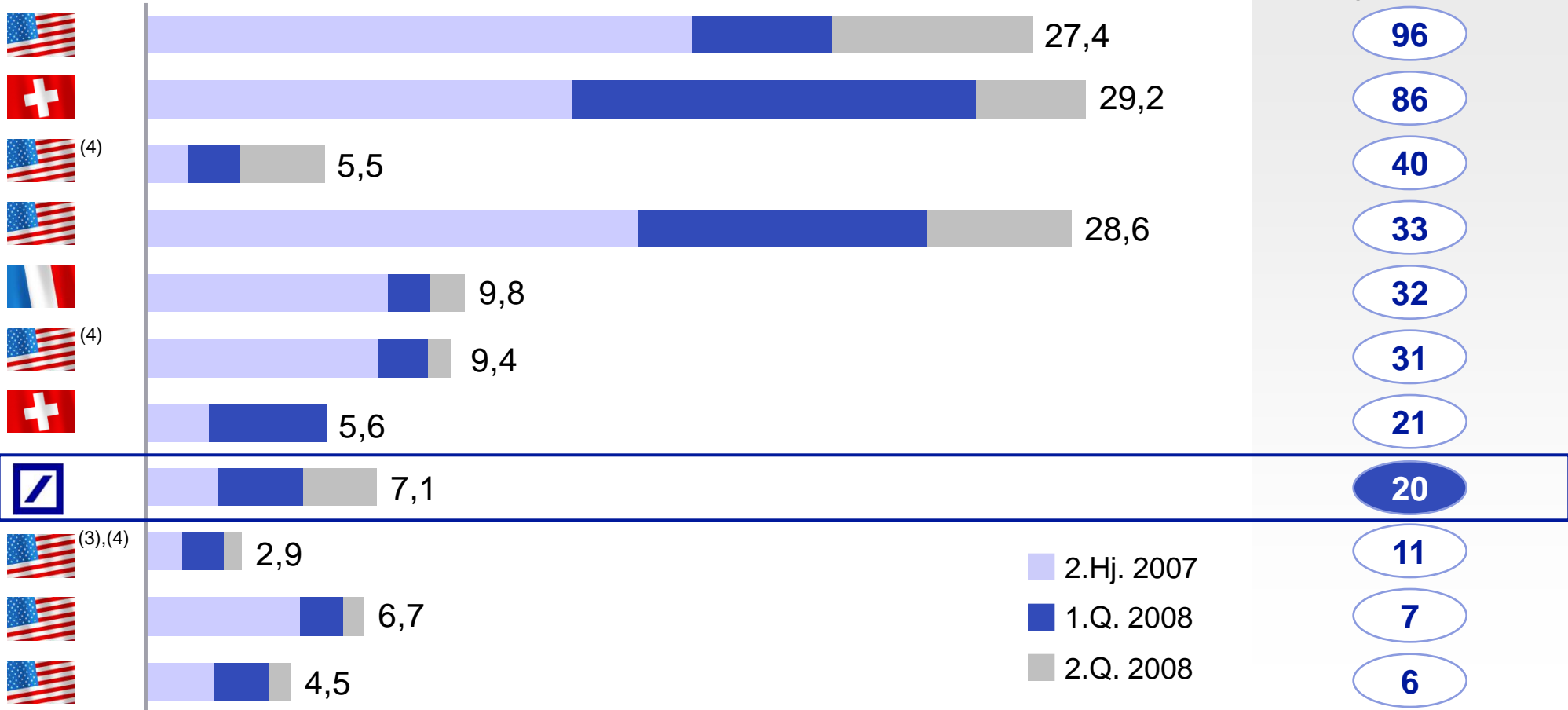
(2) Beinhaltet Abschreibungen auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bilanziert sind sowie Relative-Value-Strategien

Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich



... aber die Eigenkapitalbelastung ist relativ gering

Veröffentlichte quartälliche Abschreibungen (netto, in Mrd. EUR)⁽¹⁾



(1) Beinhaltet Marktwertverluste aus Handelsaktivitäten und Abschreibungen auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bilanziert sind

(2) Eigenkapital per 30. Juni 2007 (3) Einschließlich Zuschreibungen von 346 Mio. EUR im 4.Q. 2007 (4) Abweichendes Geschäftsjahr

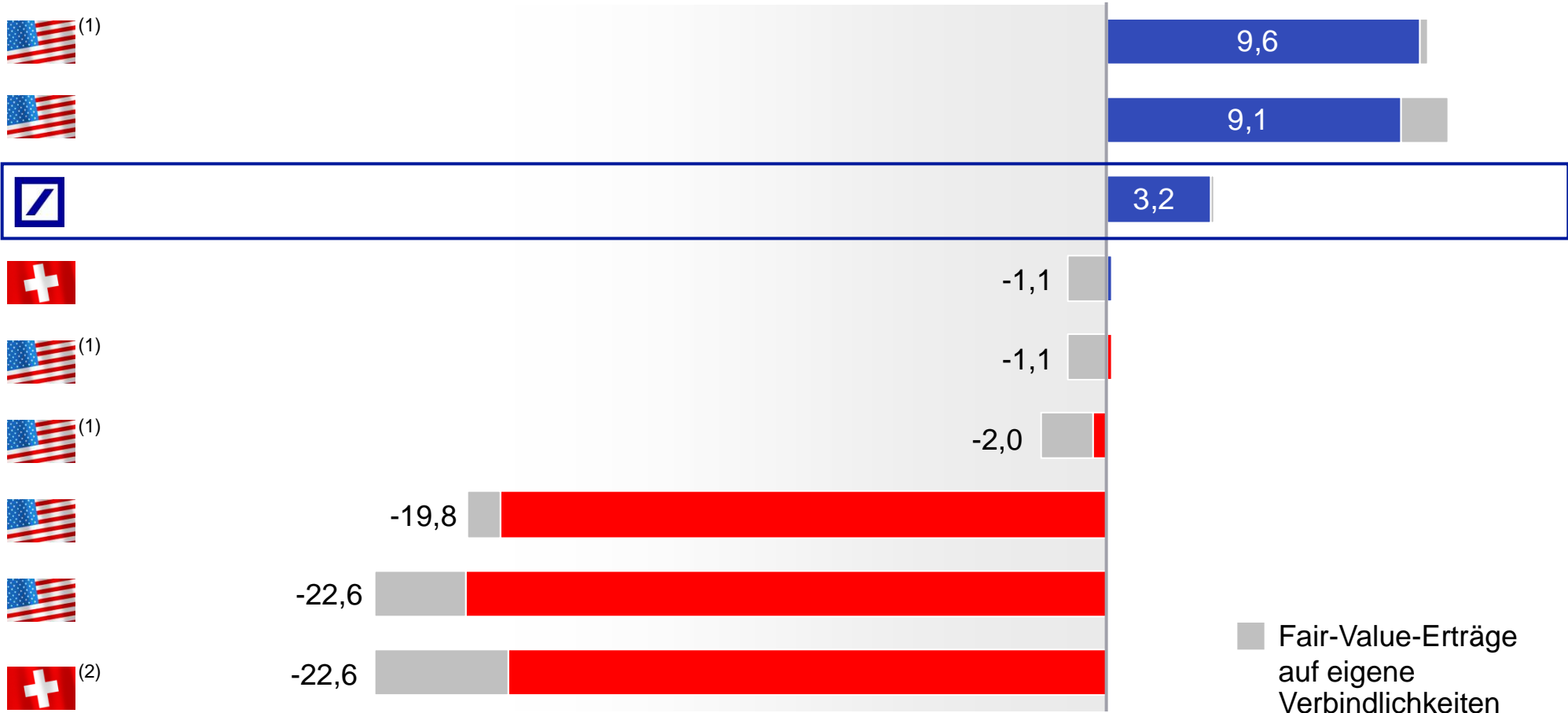
Hinweis: Umrechnung in EUR auf Basis der Wechselkurse der jeweiligen Berichtsperiode Quelle: Unternehmensangaben





Robuste Profitabilität in der Krise ...

Aggregiertes Ergebnis vor Steuern, 3.Q. 2007 - 2.Q. 2008, bereinigt um Fair-Value-Erträge auf eigene Verbindlichkeiten (in Mrd. EUR)



(1) Abweichendes Geschäftsjahr (2) Reflektiert auch den Fair-Value-Ertrag auf Zwangswandelanleihen in Höhe von 2,4 Mrd. EUR im 1.Q. 2008
 Hinweis: Berichtetes Ergebnis vor Steuern; Ergebnis der Wettbewerber reflektiert das den Gesellschaftern zurechenbare Ergebnis vor Steuern;
 Umrechnung in EUR auf Basis von durchschnittlichen vierteljährlichen Wechselkursen Quelle: Unternehmensangaben

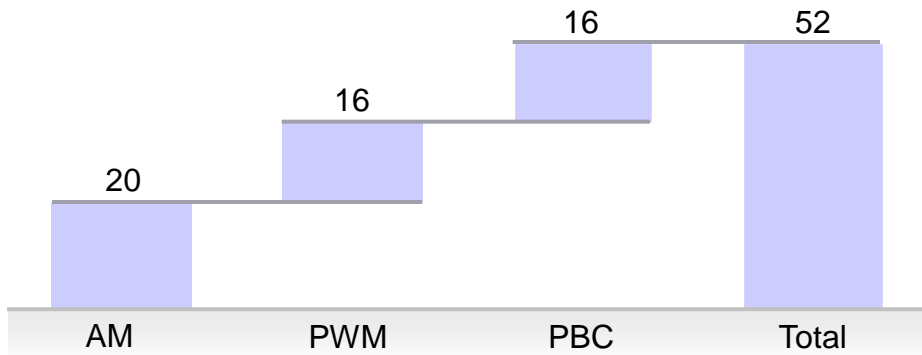


... und weiter steigende Marktanteile

Einige Beispiele

PCAM – Starke Netto-Mittelzuflüsse

3.Q. 2007 – 2.Q. 2008 (in Mrd. EUR)

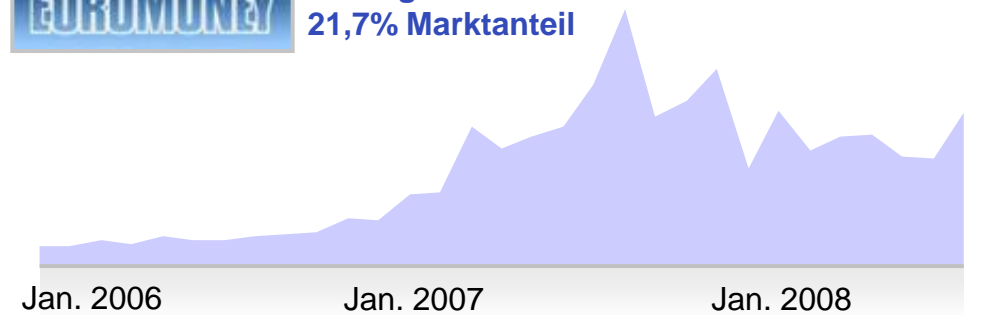


GM – Marktführerschaft in FX

Anzahl monatlicher Transaktionen

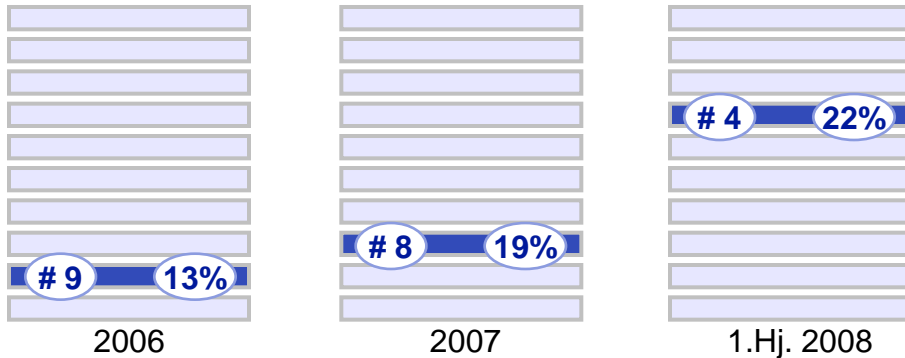


#1 im globalen FX-Markt
21,7% Marktanteil



CF – Ausbau der Position in M&A

DB-Ranking-Position und Marktanteil weltweit⁽¹⁾



GTB – Wachstum im Custody-Geschäft

AuC-Volumen bzw. Kurs; indexiert (Jan. 2007 = 100)



(1) Angekündigte Transaktionen (2) Per Monatsanfang

Quellen: Deutsche Bank; Euromoney FX Poll vom Mai 2008; Thomson Financial vom 30. Juni 2008; Datastream

13. Handelsblatt Jahrestagung · 10. September 2008 · 11

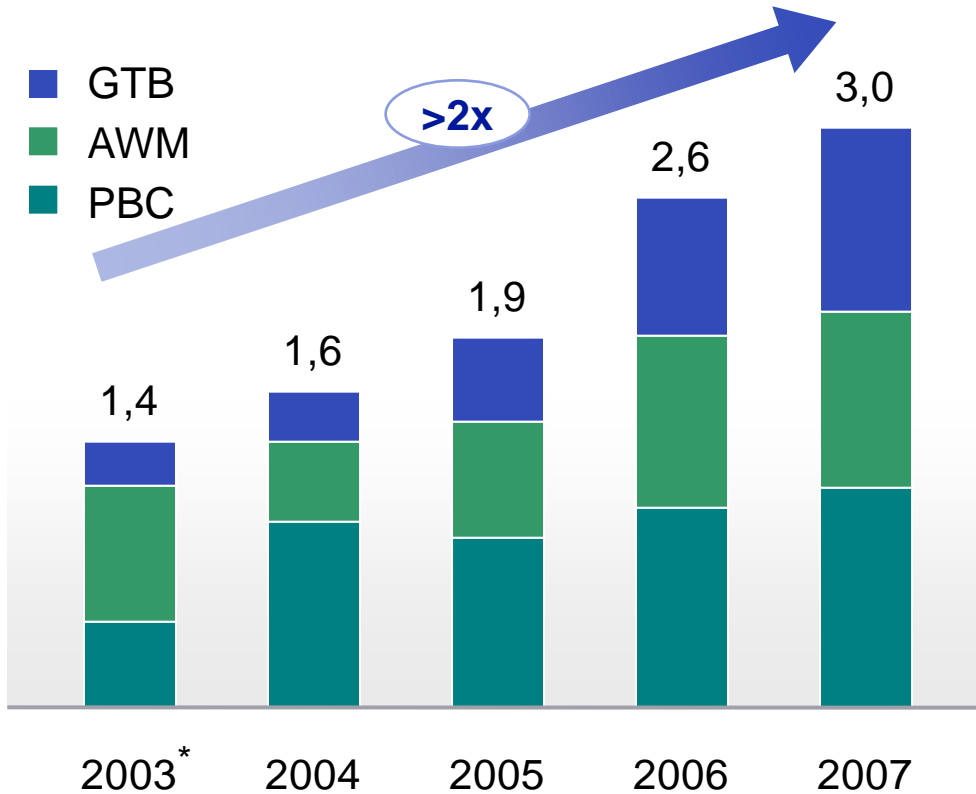


Beschleunigtes Wachstum in „stabilen“ Geschäftsfeldern ...

Ergebnis vor Steuern

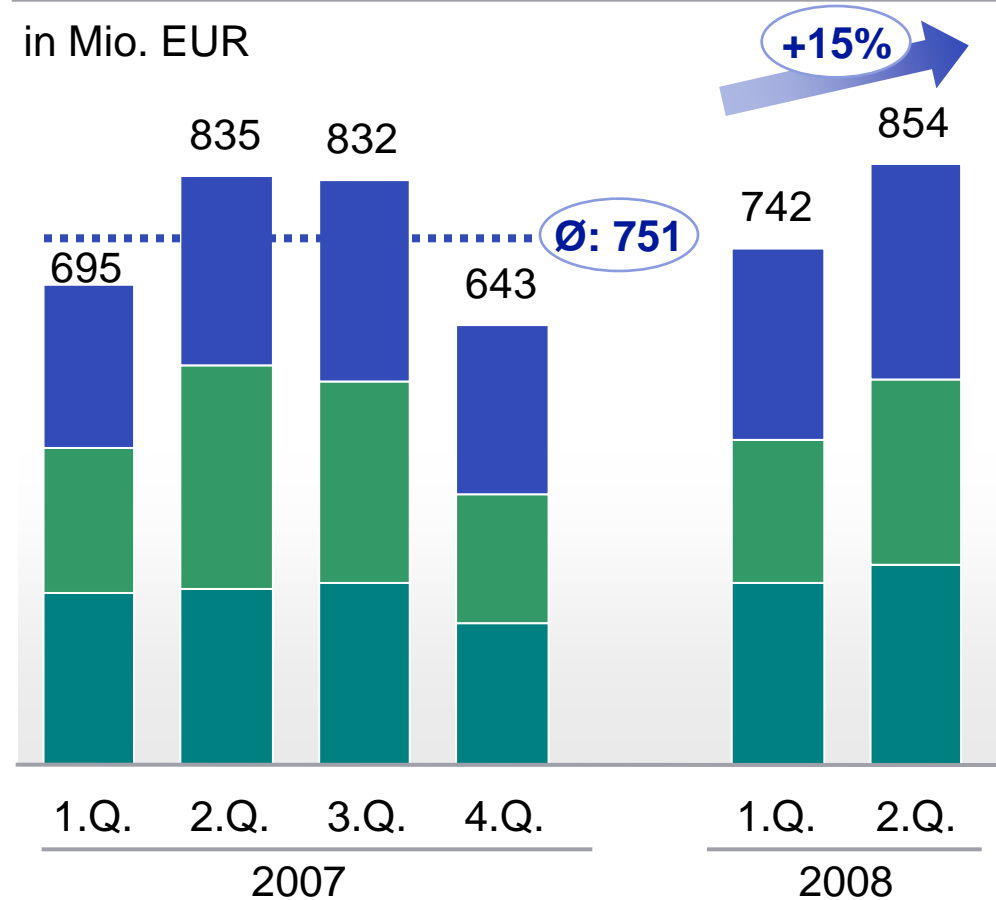
2003 – 2007

in Mrd. EUR



Quartärliehe Entwicklung

in Mio. EUR



* GTB bereinigt um Ertrag aus dem Verkauf von GSS
 Hinweis: 2003-2005 basierend auf US-GAAP, ab 2006 basierend auf IFRS
 13. Handelsblatt Jahrestagung · 10. September 2008 · 12

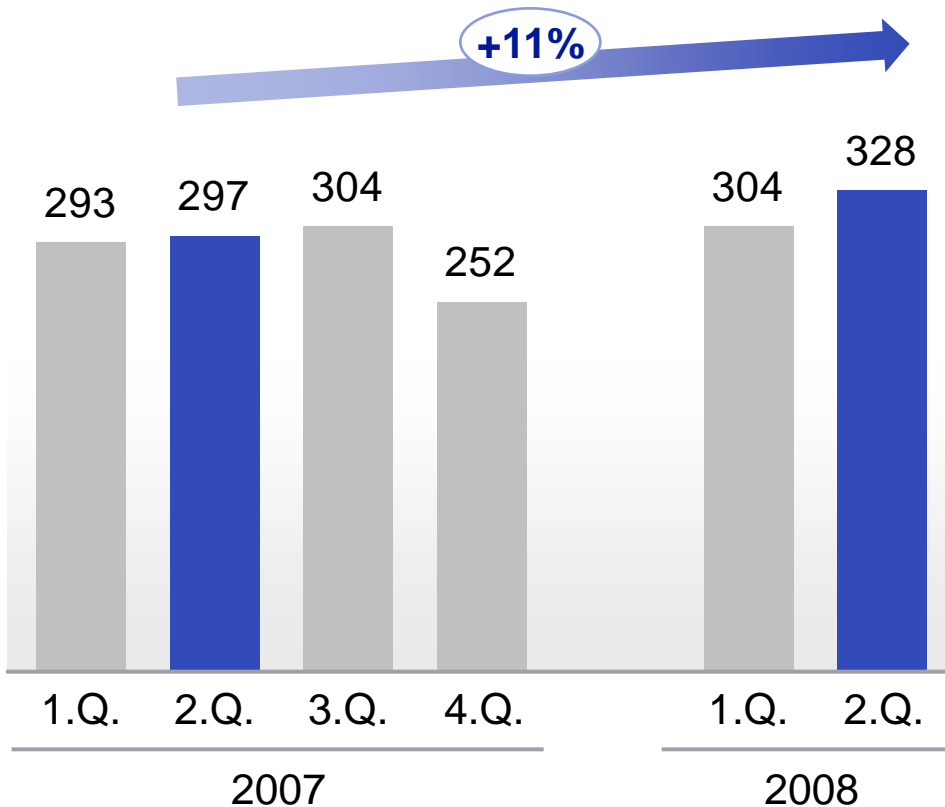


... durch weitere organische Investitionen ...

Beispiel PBC

Bisheriges Wachstum in 2008 ...

Ergebnis vor Steuern (in Mio. EUR)



... weiter beschleunigen

- Stärkung der Kernmärkte in Europa
 - Ausbau Beraterkapazitäten und Filialdichte in Deutschland, Italien, Spanien und Polen
- Aufbau einer europäischen Consumer Plattform
 - 15 Mrd. EUR Kreditvolumen in Europa (# 5)*
 - Plattform als Basis für weiteres Wachstum
- Effizienzsteigerung bei Service & IT und Einführung retailspezifischer Standards
- Überprüfung der Portfoliostruktur und möglicher Übernahmeziele

* Einschließlich Konsumentenkreditgeschäft in PBC Deutschland, norisbank in Deutschland, Prestitempo / Karten in Italien, db Credit in Spanien, db Kredyt in Polen

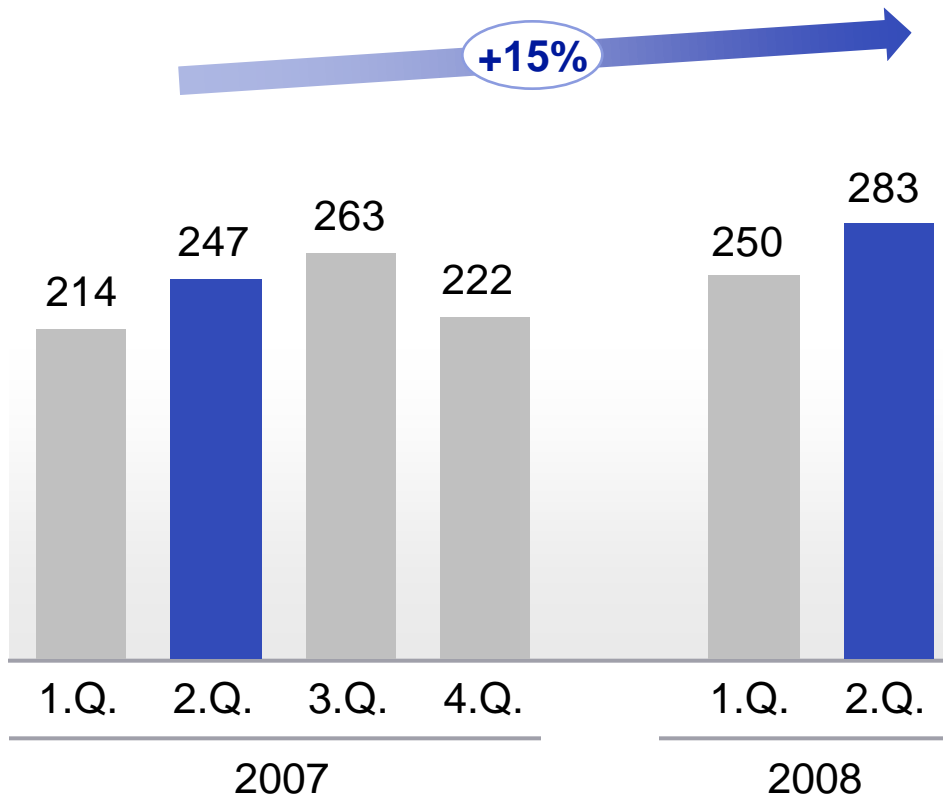


... und zielgerichtete Ergänzungsakquisitionen

Beispiel GTB

Starkes Momentum ...

Ergebnis vor Steuern (in Mio. EUR)



... durch Akquisitionen unterstützten



- # 4 Commercial Bank der Niederlande
- ~35.000 Corporate- und SME-Kunden
- Closing geplant für 4.Q. 2008*



- Kauf US-Hedgefondsadministrator
- ~10 Mrd. USD verwaltetes Vermögen



- Übernahme Domestic Custody Türkei

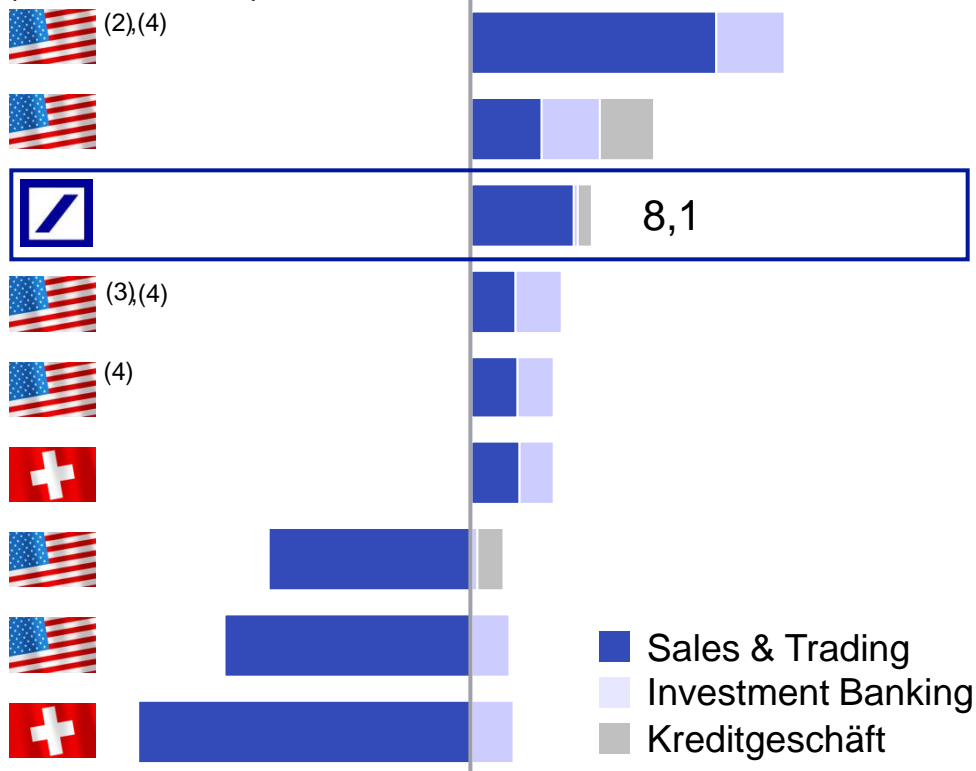
* Die für die Transaktion erforderlichen kartell- und aufsichtsbehördlichen Genehmigungen wurden beantragt
13. Handelsblatt Jahrestagung · 10. September 2008 · 14



Unverminderte operative Stärke im Investment Banking

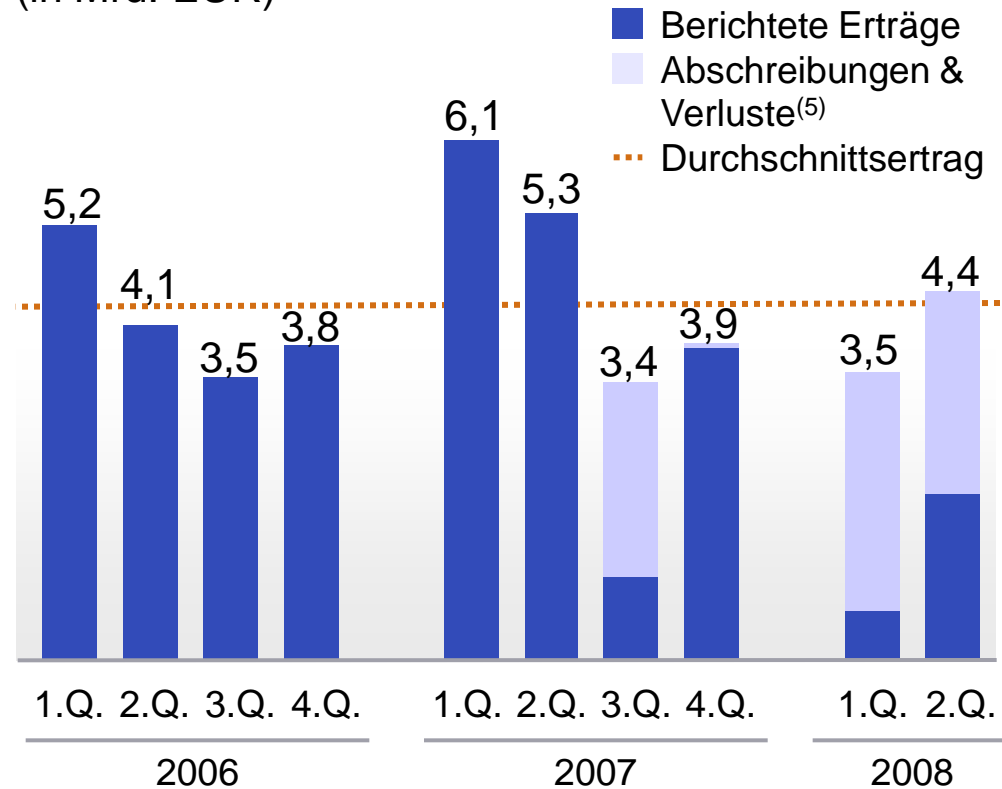
Führende Investment Bank ...

Erträge CB&S⁽¹⁾ 3.Q. 2007 – 2.Q. 2008
(in Mrd. EUR)



... mit operativer Ertragsstärke

Erträge CB&S vor Abschreibungen / Verlusten
(in Mrd. EUR)



(1) Umrechnung in EUR auf Basis von durchschnittlichen vierteljährlichen Wechselkursen; CB&S-Erträge der DB beinhalten sonstige Erträge

(2) Ohne Principal Investments (3) Ohne Investorerträge (4) Abweichendes Geschäftsjahr

(5) Im Zusammenhang mit der Kreditkrise Quelle: Unternehmensangaben



Starke Stellung im deutschen Heimatmarkt

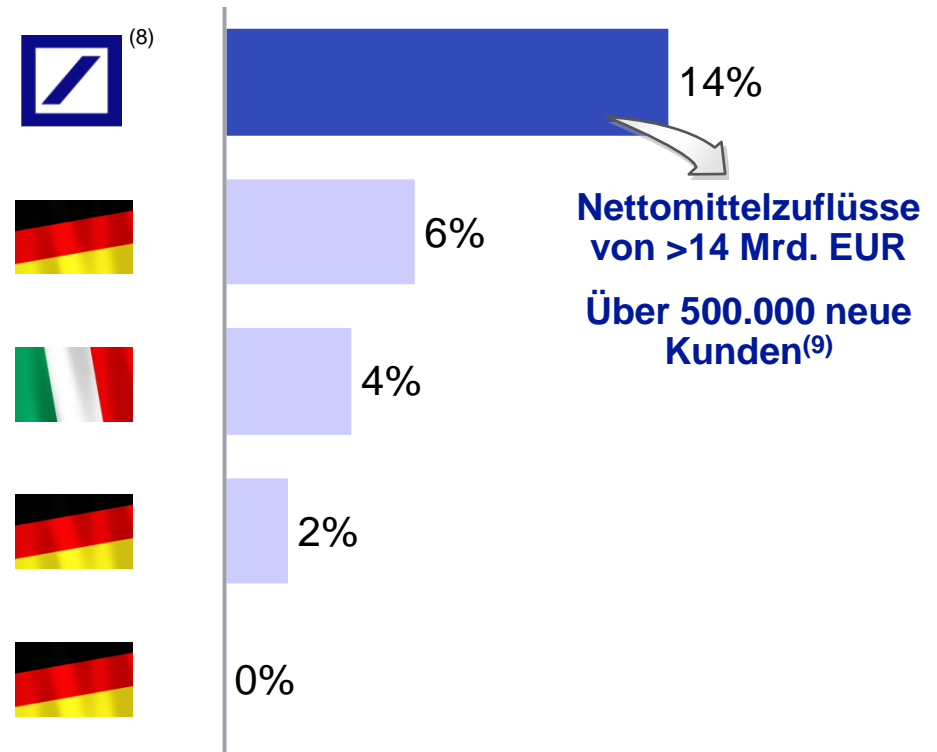
Marktführer im Investment Banking

Marktposition in Deutschland (2007 / 1.Hj. 2008)

		Marktanteil	Rang
GM	Fixed Income ⁽¹⁾	11,6%	# 2
	Cash Equities ⁽²⁾	12,5%	# 2
	FX Westeuropa ⁽³⁾	18,5%	# 1
GB	M&A ⁽⁴⁾	52,6%	# 1
	Equity Capital Markets ⁽⁵⁾	17,6%	# 2
	Corporate Bonds EUR ⁽⁶⁾	12,7%	# 1

Ertragswachstum im Retail-Geschäft⁽⁷⁾

Retail-Erträge 2007 (gegenüber 2006, in %)



(1) Greenwich Associates 2007 (2) Geschäft in europäischen Titeln mit deutschen Investoren, Greenwich Associates 2008 (3) Euromoney FX-Poll 2008
 (4) Angekündigte Transaktionen 1.Hj. 2008, Thomson Financial (5) Eigenkapitalemissionen 1.Hj. 2008, anteilige Zuordnung auf die Bookrunner, Thomson Financial
 (6) Bookrunner für Investment-Grade-Bonds-Emissionen in EUR 1.Hj. 2008, Thomson Financial (7) Einschließlich sonstiger Erträge, Unternehmensangaben
 (8) PBC Deutschland (9) Netto-Neukunden, exklusive der mit Berliner Bank und norisbank übernommenen Kunden
 13. Handelsblatt Jahrestagung · 10. September 2008 · 16



Konsequente Umsetzung der disziplinierten Wachstumsstrategie

Investment Banking

- Ausbau der Führerschaft im „Flow-Geschäft“
- Weitere Stärkung der Position in Commodities und Equities
- Wachstum in Emerging Markets
- Marktanteilsgewinne in Corporate Finance
- Ausbau von ECM und M&A
- Reallokation von Ressourcen auf Wachstumsfelder

„Stabile“ Geschäftsfelder

- GTB: Momentum aufrechterhalten
- PBC: Potenziale aus Berliner Bank und norisbank realisieren; fortgesetzte Investitionen in organisches Wachstum
- AWM: Profitieren von „Flight to Quality“; Wachstumssegmente weiter ausbauen

Risiko- & Kostendisziplin

- Weitere Reduktion kritischer Risikopositionen
- Tier 1-Quote oberhalb des Zielkorridors von 8-9%
- Liquiditätsmanagement auf Grundlage stabiler Finanzierungsbasis
- Konsequentes Kapazitäts- und Kostenmanagement

- Fortsetzung unserer langfristigen Wachstumsstrategie – wir halten Kurs
- Stabilität in der Krise als Bestätigung unserer erfolgreichen Positionierung
- Weiterhin diszipliniertes Risiko- und Kostenmanagement



Banking nach Sub-Prime

Was geht ...

... und was bleibt?

Markt für komplexe strukturierte Produkte wird sich nur langsam erholen ...

... während Trend zu einfachen, transparenten Verbriefungslösungen geht

Risikotransfer über Verbriefungen wird stärker reguliert und kapitalintensiver werden ...

... aber „Originate & Distribute“-Modell bleibt unverzichtbar

Banken ohne nachhaltiges Geschäftsmodell müssen sich neu positionieren ...

... während gut aufgestellte Institute von „Flight to Quality“ profitieren

Weltwirtschaftswachstum von zuletzt >4,5% wird sich abschwächen ...

... doch die globalen Megatrends* sind intakt

* Globalisierung, Bedeutungszuwachs der Finanzmärkte und Vermögensakkumulation
13. Handelsblatt Jahrestagung · 10. September 2008 · 18



Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer Managementagenda, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren sind in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 26. März 2008 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Dieses Dokument ist auf Anfrage bei uns erhältlich oder unter www.deutsche-bank.com/ir verfügbar.

Diese Präsentation kann auch andere als IFRS-Finanzzahlen enthalten. Eine Überleitungsrechnung auf direkt vergleichbare Finanzzahlen, wie sie nach IFRS berichtet werden, ist im „Financial Data Supplement“ für das 2.Q. 2008 enthalten, das auf der Investor Relations-Website unter www.deutsche-bank.com/ir verfügbar ist.